

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 67 (1949)
Heft: 33

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

übergagend, dass davon Wohl und Wehe der Firma in weitem Masse abhängen. — Ein unerlässliches Fundament für den guten Ruf und das Gedeihen einer Firma ist eine solide Finanzgarantie.»

Rückschauend warnt Mast alle Unternehmerkollegen und vor allem solche, die zu kalkulieren haben, dringend davor, einen Auftrag um jeden Preis, also auch einen viel zu niedrigen, hereinzuholen. Ein solch bedenkliches Verfahren kann leicht zum Erliegen eines Unternehmens führen.

Das spannend geschriebene Buch, in dem ein vorbildlicher Bauunternehmer, der «von der Pike auf» der Entwicklung der Bauwirtschaft gedient hat, sein Lebenswerk beschreibt und Begeisterung für unseren schönen Bauingenieurberuf zu wecken versteht, sei allen Kollegen wärmstens empfohlen.

H. Nipkow

Die Gesamtplanung von Dampfkraftwerken. Von Dr. Ludwig Musil. 2. Aufl., 451 S. mit 281 Abb. Berlin/Göttingen/Heidelberg 1948, Springer-Verlag. Preis kart. 42 DM.

Bisher fehlte eine geschlossene Darstellung der Gesichtspunkte, die für die Gesamtplanung von Dampfkraftwerken massgebend sind. Die Herausgabe einer neu bearbeiteten 2. Auflage des Buches von Musil ist deshalb zu begrüßen, vermochte doch die kleine während des Krieges erschienene 1. Auflage kaum über die deutschen Grenzen zu gelangen.

Das Werk zeichnet sich durch klaren Aufbau und knappe Fassung aus. Der Verfasser schöpft aus reicher eigener Erfahrung in der Planung moderner Dampfkraftwerke Deutschlands; die dargelegten Grundbegriffe und Gesichtspunkte jedoch sind von allgemeiner Gültigkeit. Es sei auch demjenigen empfohlen, der sich nur mit Teilen einer Dampfanlage zu befassen hat; denn er wird mit Interesse verfolgen können, was für Bedingungen diese Teile im Rahmen des Ganzen zu erfüllen haben. Besonders wertvoll sind dabei die eingehenden Erörterungen über die oft schwierig zu erfassenden wirtschaftlichen Fragen.

Die einleitenden Kapitel schildern die wirtschaftlichen Zusammenhänge zwischen Erzeugungskosten der elektrischen Energie, Wärmeverbrauch und Anlagekosten, ferner die Einflüsse der Verteilnetze und Betriebstoffe auf die Gesamtplanung. Im Hauptteil geht der Verfasser von der Wahl des Wärmeschaltbildes aus und behandelt die Gesichtspunkte für die Wahl des Dampfdruckes, die Anforderungen an die Regelfähigkeit, die Schaltungen der Betriebsgruppen und die Kühlwasserversorgung. Aufschlussreich sind die eingehenden Überlegungen über die Hilfsmaschinen.

Musil vertritt die in den modernsten Grosskraftwerken Deutschlands verwirklichte Auffassung über die Vorteile hoher Drücke (125 atü und mehr) und der Zwischenüberhitzung. Demgegenüber wäre auf die Tendenzen anderer europäischer Länder und der USA hinzuweisen, die unter Verzicht auf die Komplikationen der Zwischenüberhitzung die Erhöhung der Wirtschaftlichkeit in der Steigerung der Dampftemperatur über 500° C hinaus (bei 80 bis 110 atü) suchen. Abschnitte über die immer mehr zu Bedeutung gelangenden Vorschaltanlagen, Fernheiz- und Industriekraftwerke beschliessen das Kapitel. Auf recht originelle Art wird das Problem der Kupplung von Kraft und Wärme dargeboten. Das fünfte Kapitel ist der baulichen Gestaltung des Dampfkraftwerkes gewidmet.

Den Schluss bilden Gedanken über die Weiterentwicklung der Dampfkraft (Verbesserung des Kreislaufs, Materialfragen, Brennstoffvergasung verbunden mit einer Veredlung der Kohle). In einer Neuauflage würde dieses Kapitel eine eingehendere Bearbeitung verdienen, wobei auch der Wettbewerb mit Gas- und Luftturbinen besprochen werden sollte. Dem Buch ist ein reiches Schrifttum-Verzeichnis beigelegt.

R. Hohl

Die Statik im Stahlbetonbau. Von K. Beyer. 2. Auflage. 104 S., 1372 Abb. und Tabellen. Berlin 1948, Springer-Verlag. Preis geb. 66 DM.

Das vorliegende Lehr- und Handbuch der Baustatik ist ein berichtigter Neudruck der im Jahre 1933 erschienenen 2. Auflage. Die damalige Ausgabe in zwei Bänden ist in diesem Neudruck zu einem einzigen Bande vereinigt worden.

Dieses bekannte Werk von Beyer braucht wohl nicht erst vorgestellt zu werden. Es umfasst Abschnitte über die Grundlagen der Baustatik, die Theorie der statisch bestimmten sowie der statisch unbestimmten ebenen Tragwerke mit zahlreichen Anwendungen auf die in der Praxis wichtigsten

Konstruktionen. Diese Ausführungen werden ergänzt durch einen kurzen Abriss der Theorie der Flächentragwerke.

Es dürfte dem Leser nicht immer leicht fallen, durch die oft etwas schwerfälligen und umständlichen Bezeichnungen zum wertvollen Kern der Sache vorzudringen. Auch ist es denkbar, gewisse theoretische Untersuchungen in einfacherer Form darzustellen und durch eine klarere Gliederung des Stoffes die Übersichtlichkeit über die hier gebotene, ausserordentlich umfangreiche Materie wesentlich zu erhöhen.

Davon abgesehen muss betont werden, dass der Wert des vorliegenden Lehrbuches besonders in der Reichhaltigkeit der Zahlenbeispiele liegt, die durch wichtige und systematische Tabellen, vor allem für die Rahmenberechnung, ergänzt werden. Außerdem sind die Auflösungsmethoden der Elastizitätsgleichungen von verschiedenen Gesichtspunkten aus behandelt.

P. Lardy

Das Bauwerk. Der Rohbau. Von Rudolf Lemp. 181 S. mit 355 Abb. Format 23 × 30 cm. Stuttgart 1947, Verlag Konrad Wittwer. Preis geb. 20 DM.

Das Buch behandelt den Stein- und den Holzbau und die Dachdeckungen. Mit dem Untertitel: «Einführung in die handwerklichen Grundlagen des Bauens» werden Stahl- und Eisenbetonbau ausgeschlossen und wohl die Ausführlichkeit begründet, mit der die althergebrachten Konstruktionen behandelt sind. Dies geschieht sehr geschickt mit Zeichnungen und Fotos, die Etappen der werdenden Bauteile festhalten. Anderseits wird ein Vorgang wie die Austragung eines Gratsparrens durch das Bild allein, ohne besondere Erläuterungen, nicht verständlich. Und was sagt dem Lernenden der Aufriß des Alten Rathauses von Esslingen a. N., wenn dabei nicht auf die konsequente Anwendung des Dreiecks als eine Grundlage des zimmermännischen Konstruierens aufmerksam gemacht wird? Das kommentarlose Hinstellen von Bildern und Beispielen wird in einem Lehrbuch immer nur eine Augenweide bleiben und nie das berufliche Wissen eines Anfängers fördern, an den sich doch eine Einführung zu wenden hat. H. Suter

Neuerscheinungen:

Jahresbericht 1949 des Kantonalen Technikums Burgdorf. 58 S. mit Abb. Burgdorf 1949, Selbstverlag.

Statistisches Jahrbuch 1948 der Schweiz. Bundesbahnen. 163 S. Dampfkraft. Berechnung und Verhalten von Wasserrohrkesseln, Erzeugung von Kraft und Wärme. Ein Handbuch für den praktischen Gebrauch. Von Friedrich Müninger. 3. umgearbeitete und stark erweiterte Auflage. 546 S. mit 859 Abb., 62 Rechenbeispielen und 76 Zahlentafeln, sowie 19 Kurventafeln in der Deckeltasche. Berlin/Göttingen/Heidelberg 1949, Springer-Verlag. Preis kart. DM 82.50, geb. DM 87.50.

Mathematische Plastoskop-Modelle für den Unterricht in der räumlichen und darstellenden Geometrie und in den Grundlagen des technischen Zeichnens. Von Ernst Schörner. I. Teil: Die einfachsten Körper, II. Teil: Prismen und Pyramiden, III. Teil: Flächen, die Geraden enthalten und IV. Teil: Regelmässige und halbregelmässige Körper. Berlin und Hamburg 1948, Deutsche Plastoskop-Gesellschaft Wendt & Co.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG Zürich, Dianastrasse 5 (Postfach Zürich 39). Telefon (051) 23 45 07

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. Internationale Architekten-Union Sektion Schweiz

Konstituierung der Sektion Schweiz der I. A. U.

Das Central-Comité des S. I. A. und der Zentralvorstand des BSA haben den Beitritt der Schweiz zur I. A. U. gutgeheissen. Entsprechend den Vorschlägen des Comité provisoire Suisse der I. A. U. haben S. I. A. und BSA dem Statutenentwurf der Sektion Schweiz grundsätzlich zugestimmt. Beide Vereine haben dem Comité provisoire ihren Dank ausgesprochen für die von ihm durchgeführte Organisation der konstituierenden Versammlung und des ersten Kongresses der I. A. U. in Lausanne 1948. Den Mitgliedern des Comité provisoire schenken S. I. A. und BSA weiterhin ihr Vertrauen und sie haben sie ersucht, den Vorstand der Sektion Schweiz zu bilden. Die Mitglieder haben sich dazu bereit erklärt, mit Ausnahme von Arch. F. Decker, Neuenburg, an dessen Stelle Arch. F. Gampert, Genf, ehemaliger Präsident der Sektion Schweiz der R. I. A., gewählt worden ist. Der Vorstand der Sektion Schweiz der I. A. U. setzt sich demnach folgendermassen zusammen:

Präsident: Prof. Jean Tschumi, Lausanne

Vertreter des S. I. A.:

Arch. Paul Vischer, 1. Vizepräsident der I. A. U., Basel

Prof. Dr. W. Dunkel, Zürich

Arch. Jean-Pierre Vouga, Sekretär, Lausanne

Vertreter des BSA:

Arch. Léon Jungo, Eidg. Baudirektor, Bern
 Arch. Ernst F. Burckhardt, Zürich

Arch. Fréd. Gampert, Genf

Das Sekretariat der Sektion befindet sich in Lausanne,
 1, Rue St. Pierre.

Zweite Tagung des Arbeits-Ausschusses der I. A. U.

Der Arbeits-Ausschuss hat sich vom 23. bis 29. Mai 1949 unter dem Vorsitz von Sir Patrick Abercrombie in Göteborg und Stockholm versammelt; alle Mitglieder waren anwesend.

Der Arbeits-Ausschuss genehmigte die Berichte von P. Vago, Generalsekretär der I. A. U., über die Tätigkeit des Sekretariates, von P. Vischer (Basel) über die internationalen Wettbewerbe und von G. B. Ceas (Rom) über die Tätigkeit der Kommission für Dokumentation. Der Arbeits-Ausschuss nahm ein Angebot des französischen Ministers für Wiederaufbau und Stadtplanung an, welcher der I. A. U. geeignete Lokale für ihr ständiges Sekretariat zur Verfügung stellen will. Bezuglich der Vertretung der I. A. U. an verschiedenen internationalen Konferenzen der UNESCO und der UNO in Paris, Genf und New York und der dauernden Fühlungnahme mit diesen Organisationen hat der Arbeits-Ausschuss verschiedene Beschlüsse gefasst. Ferner hat er die Grundzüge des Programms für den Kongress und die Versammlung in Warschau 1950 gutgeheissen und beschlossen, im Januar 1950 in Kairo zu tagen. Schliesslich brachte der Arbeits-Ausschuss durch Arch. M. Walker (New York) seine Befriedigung über den Geist vollendet Zusammenarbeit zum Ausdruck, der in seinem Kreise herrscht; auch hat er den schwedischen Architekten seinen Dank für die vorzügliche Organisation der Tagung ausgesprochen.

Der Arbeits-Ausschuss der I. A. U. ist zusammengesetzt wie folgt:

Sir Patrick Abercrombie, London, Präsident
 Paul Vischer, Basel, Vizepräsident
 Nicolas Baranov, Leningrad, Vizepräsident
 Ralph Walker, New York, Vizepräsident
 Pierre Vago, Paris, Generalsekretär
 Ir. H. van den Broek, Rotterdam, Kassier
 Adolf Bens, Prag
 G. B. Ceas, Rom
 Mustapha Fahmy Pascha, Kairo
 André Gutton, Paris
 Joseph Moutschen, Bruxelles
 Helena Syrkus, Varsovie
 Luben Toneff, Sofia
 Tage William-Olsson, Göteborg

Es ist bemerkenswert, dass die meisten Beschlüsse des Arbeits-Ausschusses einstimmig gefasst worden sind. Damit erfüllen sich die Hoffnungen, welche die Gründung der I. A. U. vor einem Jahr geweckt hat. Diese Uebereinstimmung der Ansichten, über die politischen Zerwürfnisse hinweg, beweist deutlich, dass die Architekten mit guten Gründen eine wichtige Stellung im sozialen Leben beanspruchen.

Schlussbericht des Kongresses von Lausanne

Dieses Werk wird 200 Seiten umfassen, wovon 12 Seiten Bildbeilagen. Es enthält eine kurze Darstellung der Gründungstage der I. A. U., begleitet von den humoristischen Randglossen Géa Augsburgs. Die Zusammenfassung der 48 am Kongress vorgebrachten Berichte erscheint unter dem Gesamt-Titel «Der Architekt vor seinen neuen Aufgaben»; unter den Verfassern dieser Berichte finden sich die bekanntesten Architekten. Berichte über die Sitzungen und die Teilnehmerliste vervollständigen den Band, der demnächst erscheinen wird. Den Kongressteilnehmern wird er gratis zugesellt; im Buchhandel ist er erhältlich für 10 Fr.

Für den Vorstand der Sektion Schweiz:
 J. P. Vouga, Lausanne.

S.I.A. Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein
 61. Generalversammlung, Basel 1949

PROGRAMM

Freitag, 9. September

15.15 h Delegiertenversammlung im Schützenhaus

19.30 h Nachtessen der Delegierten im Schützenhaus

Ab 21.00 h Empfang der am Vorabend eintreffenden Mitglieder und gemütliche Zusammenkunft im Schützenhaus

Samstag, 10. September

Wahlweise sieben Exkursionen, nämlich:

Nr. 1 Grosse Elsass-Exkursion; Besammlung 7.00 h am Aeschen-graben (Nähe Bahnhof SBB) bei den Autocars. Rückkehr 17.30 h

Nr. 2 Kleine Elsass-Exkursion; Besammlung 10.30 h am Aeschen-graben (Nähe Bahnhof SBB) bei den Autocars. Rückkehr 17.30 h

Nr. 3 Saline Schweizerhalle; Besammlung 10.15 h beim Strassburgerdenkmal (Bahnhof SBB) beim Autocar

Nr. 4 Maschinenfabrik Burckhardt; Besammlung 10.15 h vor dem Hotel Viktoria-National beim Ausgang Bahnhof SBB

Nr. 5 Zoologischer Garten; Besammlung 10.30 h beim Eingang des Zoologischen Gartens. Arch. W. Kehlstadt erläutert den Idealbebauungsplan

12.00 h Mittagessen, anschliessend an die Exkursionen Nr. 3, 4 und 5 nach freier Wahl in Basel

Nachmittags weitere Exkursionen:

Nr. 6 Rundfahrt auf dem Rhein; Besammlung 14.30 h Schiff-lände (bei der mittleren Rheinbrücke, linkes Ufer). 17.30 h Rückkehr Basel-Schiff-lände

Nr. 7 Altstadtbauten und historische Städtebauprobleme auf dem Münsterhügel; Besammlung 14.30 h Münsterplatz (Brunnen). Führung durch Dr. R. Kaufmann, Präsident der staatlichen Heimatschutzkommission. 17.00 h Ende der Führung. 19.30 h Bankett im grossen Musiksaal des Stadtcasino

22.00 h Abendunterhaltung im grossen Festsaal des Stadt-casino. Potpourri à la Baloise mit anschliessendem Ball bis 4.00 h. Abendanzug oder dunkler Anzug

Sonntag, 11. September

10.15 h Generalversammlung in der Aula des Museums für Natur- und Völkerkunde (Augustinergasse 2, beim Münsterplatz). Strassenanzug

1. Traktanden:

- a) Protokoll der 60. Generalversammlung vom 31. August 1947 in Davos
- b) Ansprache des Präsidenten des S.I.A., Arch. M. Kopp
- c) Anträge der Delegiertenversammlung
- d) Ort und Zeit der nächsten Generalversammlung
- e) Umfragen und Verschiedenes

2. Vortrag von Prof. Dr. Andreas Speiser: «Leonhard Euler» Während der Generalversammlung besuchen die Damen das Kunstmuseum

12.00 h Empfang durch die Regierung des Kantons Basel-Stadt im Rathaus (Marktplatz)

13.00 h Mittagessen im Roten Saal der Schweizer Mustermesse

15.00 h offizieller Schluss

Ueber alle Einzelheiten betreffend Festkarte, Coupons, Hotels, Grenzübertritt und Anmeldung gibt die offizielle Einladung Auskunft. Meldeschluss für Elsassexkursionen 19. August, für übrige Anlässe und Hotelbestellung 27. August.

Das Quartier- und Auskunfts-bureau des S.I.A. im Bahnhof Basel SBB, Perron I, ist geöffnet: Freitag, 9. Sept., 13 bis 23 h, Samstag, 10. Sept., 6 bis 18.30 h.

S.I.A. Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein
 Mitteilungen des Sekretariates

An S.I.A.-Mitglieder sind zu reduziertem Preis einige leicht beschädigte Bände des «Bürgerhaus in der Schweiz» abzugeben. Es handelt sich um folgende Bände:

Anzahl	Band Nr. u. Einband	Titel	herab- gesetzter Preis Fr.	re. u. lärer Preis Fr.
1 Ex.	2 geh.	Genf	18.—	21.—
1 Ex.	2 geb.	Genf (alte Ausgabe)	10.—	21.—
1 Ex.	4 geh.	Schwyz	10.—	15.—
1 Ex.	5 geh.	Bern, I. Teil	13.—	18.—
1 Ex.	13 geh.	Aargau	13.—	18.—
1 Ex.	21 geh.	Solothurn	13.—	18.—
1 Ex.	23 geh.	Basel-Stadt, III. Teil	15.—	21.—
1 Ex.	24 geh.	Neuchâtel	13.—	18.—
1 Ex.	28 geh.	Tessin, II. Teil	15.—	21.—

1) nämlich normaler Vorzugspreis für S.I.A.-Mitglieder

Telephonische oder schriftliche Bestellungen an das Zentralsekretariat des S.I.A., Beethovenstr. 1, Zürich 2.

VORTRAGSKALENDER

19. August (Freitag) Schweiz. Gesellschaft für das Studium der Motorbrennstoffe. 14 h im Kongresshaus, Kammer-musiksaal, Eingang U. Generalversammlung, anschliessend (etwa 15.15 h) Lichtbildervorträge: Dr. H. Ruf, EMPA, Zürich: «Die Lagerungsbeständigkeit von Auto- und Flugbenzinzen». Dr. M. Brunner, EMPA, Zürich: «Beobachtungen und Feststellungen über Betriebstoffe von Verbrennungsmotoren anlässlich einer Studienreise in England».